

Good Practice Center

Förderung von Benachteiligten in der Berufsbildung



G L O S S A R




<http://www.good-practice.de/glossar.php>

A B C D E F G H I J K L M N O P Q **R** S T U V W X Y Z

Redualisierung

Im dualen System der Berufsausbildung findet die Ausbildung an verschiedenen Lernorten, gewöhnlich Schule und Betrieb, statt. Aus Sicht der Betriebe stellt die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher jedoch oft einen zu hohen Aufwand und ein zu großes Risiko dar. Gerade kleine und mittelständische Betriebe sehen sich oftmals nicht im Stande, diese Leistung erbringen zu können und fallen als Ausbildungsanbieter weg. Redualisierung bedeutet, den Lernort Betrieb für Benachteiligte zurückzugewinnen. Somit ist vor allem die Akquise von Ausbildungsbetrieben und -plätzen Aufgabe der Träger der Jugendhilfe. Es gilt, die Risiken für kleinere und mittlere Unternehmen bei der Ausbildung der Benachteiligten zu minimieren. Hierfür werden die Jugendlichen beispielsweise im Übergangssystem auf die Ausbildung vorbereitet, der Betrieb wird dabei unterstützt, einen geeigneten Bewerber zu finden und schließlich wird der Ausbildungsprozess unterstützend begleitet (vgl. auch Ausbildungsmanagement).

Quellen:

-  BMBF, Berufliche Qualifizierung Jugendlicher mit besonderem Förderbedarf (S. 239)
http://www.bmbf.de/pub/berufliche_qualifizierung_jugendlicher.pdf
-  DJI, Betriebe als Ausbildungsorte für benachteiligte Jugendliche wiedergewinnen
<http://www.dji.de/awjsa/foerdford/Gericke.pdf>
-  FBH Köln, Redualisierung - Schlagwort oder konzeptionelle "Neu"-Ausrichtung des dualen Systems der Berufsbildung?
http://www.good-practice.de/schaumann_redualisierungsaufsatz.pdf